

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 131.

Freitag den 8. Juni

1877.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 8. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

Doppel-Concert im Curgarten,

Von 7 1/2—9 1/4 Uhr: Concert der städtischen Curcapelle.
9 1/4—11 „ Concert der Capelle des 80. Inf.-Regts.

Electriche und bengalische Beleuchtung des Weiher und der Fontaine.

Zum Schlusse: Feuerwerk.

Sämmtliche Curhauskarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzuzeigen.

Die äusseren Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen. Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am Lusthaus.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze durch das Verschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht behindern zu wollen.

Sämmtliche Sitzplätze sind dem vorhandenen Raum entsprechend auf dem Concertplatze vertheilt. Das Zusammenrücken der Stühle kommt bei zahlreichem Besuche die Bewegung und die getroffenen Veranstaltungen in jeder Weise.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

(Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 9. Juni Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, Herren: Frack und weiße Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notiz.

Heute Freitag den 8. Juni, Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Steinmetz-Arbeiten am Hospitalbau zu Wiesbaden, insbesondere am Verwaltungsbau, bei der hiesigen Bürgermeisterei, Zimmer No. 17. (S. Ltbl. 128.)

Vorhänge

in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

Dr. Lugenbühl

(J. W. Winter),

22 Marktstraße 22.

Wegen Umzug zu verkaufen ein Mahagoni-Spieltisch, ein Ausziehtisch und ein Kasten trockenes, fleingemachtes Buchenholz Feldstraße 6, 1 Treppe. 2745

Möbel werden billig aufpolirt und reparirt bei A. Wintermayer, Schreinermeister, Marktplatz 3.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Dem Wunsche vieler unserer Mitglieder entsprechend, haben wir beschlossen, fortan die freiwilligen Beiträge, und zwar auf Grund der Zeichnungen vom vorigen Jahre, mittelst Quittungen, die von unserem Schatzmeister, Herrn C. H. Wald, unterzeichnet werden, durch unseren neuen Vereinsdiener, Simon Bodler, erheben zu lassen. Wir geben uns der zuverlässlichen Hoffnung hin, daß Seitens der hiesigen Einwohner unserem Vereine dasjenige Wohlwollen entgegengebracht wird, das nothwendig ist, um auch ferner unsere, der Annehmlichkeit des gesammten Publikums gewidmete Thätigkeit in Wald und Flur fortsetzen zu können.

156

Der Vorstand.

Gesangverein „Union“.

Zufolge Einladung beistellt sich der Verein an der am Sonntag den 10. Juni in Hochheim stattfindenden Fahrenweihe und ladet seine verehrlichen unactiven Mitglieder hierzu freundlichst ein. Sammelplatz um 11 Uhr im Vereinslocale. — Abfahrt um 11 Uhr 55 Minuten mit der Taunusbahn.

211

Der Vorstand.



Neu! Kirschschranke Neu!
mit Schloß und Kurbelverschluß
empfiehlt als das Beste

Fr. Lochhass,
Mehrgasse 31.

Preislisten gratis und franco. 2740

Prima Schmelzbutter,

unter Garantie reiner Kuhbutter,

wegen Geschäfts-Veränderung von heute an per Pfund 80 Pfg. Grabenstraße 3, nächst der Marktstraße. 2765

Frische Butter, Eier, italienische Eier, Gemüse, schöner Kopfsalat bei J. Kunkler, Kirchgasse 13. 2797

Reiner Stienenhonig zu verkaufen Dambachthal 6 oder Rapellenstraße 31. 2766

Sehr gute Kartoffeln werden in's Haus geliefert. 2728 Franz Schuth, Mehrgasse 3.

Schöne Salat-, Birsing-, Kohlraben- und Kohl-pflanzen zu haben Adlerstraße 24. 287

Alle Sorten Gemüsepflanzen zu haben Körnerberg 26.

Gesucht

ein Paar eingefahrene, kräftige Chaisen-Werke, sodann für etwa 2000 Thlr. 4 1/2 %ige kündbare Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank. Von wem? sagt die Exped. d. Bl. 2798

Ein Drückarren, Krankenwagen, Mantel, sowie verschiedene Probestücke billig zu verkaufen. Näheres Maurergasse 6 im 4. Stock rechts. 2727

Central-Annoucen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen
von **G. L. Danbe & Co.,**
Bureau: Marktstraße 13, Wiesbaden.

Täglich directe Expedition von Annoncen in alle
Zeitungen des In- und Auslandes zu deren **Original-**
Insertionspreisen ohne jeglichen Preiszuschlag. 280

Feuerversicherungs-Gesellschaft Nord British and Mercantile.

Gegründet 1809.
Billige und feste Prämien.

Verteter für Wiesbaden
100 **C. Rötherdt**, kl. Schwalbacherstrasse 7.

Anzündeholz in zu haben in der **Holz-**
Ries, untere Adelshaidstraße. **Handlung** von **Louis**
werden Louisenstraße 29. 1293

In **christlichen Arbeiten**, besonders **Führung von**
Büchern, empfiehlt sich ein junger Mann. Offerten unter
A. B. 100 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 2719

Eine **Friseurin** wünscht noch einige Kunden im Frisieren.
Näheres Michelberg 8 im Laden des Herrn **Adami**. 2734

Eine zuverlässige **Krankenwärterin** empfiehlt sich im Nachwachen,
sowie beim Baden in Abreibungen. N. Marktstr. 12, St. 2. 2791

Ein **Krankenwärter** empfiehlt sich im Bedienen, Waschen und
Ausfahren eines leidenden Herrn. Näheres bei **A. Eichhorn**,
Mühlgasse 13. 2799

Ein Kind findet gute **Pflege** Schachtstraße 28, 3 St. h. 2723

Eine junge Frau kann ein Kind **mitstillen**. N. Geisbergstr. 7, St. h. 2723

What has happened that you look so triste, tired and
weary? I hope you are not ill! **P.** 2800

Es mochten wohl die Herzen
Einst eins in Liebe sein;
Nach allem meinem Harren
Steh' ich jetzt ganz allein. 2750

Verloren, vertauscht und gefunden:

 Verloren ein **Vortemonnaie**
mit Inhalt. Gegen gute Belohnung
in der Exped. d. Bl. gef. abzugeben. 2667

Ein **viereckiges, goldenes Medaillon** mit Platte (Herz-
form), K. S. umschlungen, graviert, wurde verloren. Dem Wie-
derbringer eine gute Belohnung Karlstraße 22. 2785

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein elegant gebautes Haus,

in der Rheinstraße gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 2636

Das Haus Spiegelgasse 11

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 2743

Eine **Hypothek** von 4000 fl. wird zu cediren
gesucht. Näh. Exped. 2731

36.000 Mark auf gute Nachhypothek, auch getheilt, unter
günstigen Bedingungen auszuliehen. Näh. Exped. 2732

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Sticken und Ausbessern
Weißzeug. Näheres Nerostraße 39, 1 Stiege hoch. 271

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Römerberg 17a, Hinterh. 271

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näh.
Bleichstraße 15 a im Dachlogis. 271

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im einfachen Kleidermachen
Weißzeugnähen. Näh. Schachtstraße 19, 3 Stiegen hoch. 271

Ein Mädchen, welches nähen und etwas bügeln kann, sucht
2 Monate bei einer feinen Herrschaft Stelle, um das Serviren
erlernen. (Ohne Ansprüche.) Näh. Neugasse 13 im Gemüseladen. 271

Eine reinliche, unabhängige Frau, die sehr gut kochen kann, hat
Aushilfsstelle. Näh. Mauergerasse 13, Vorderhaus, 2 St. h. 271

Eine Frau sucht Monatsstelle für Vor- und Nachmittags
Näh. bei Frau Lange, Nerostraße 26, 3 Treppen. 271

Ein Mädchen nimmt noch Kunden im Bügeln und Ausbessern
an. Näheres Röderstraße 33 im Laden. 271

Eine perfekte Köchin sucht Aushilfsstelle. Näh. Exped. 271

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Ludwigstraße 6. 271

Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen, bügeln und
serviren kann, sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder
größeren Kindern. Näheres Expedition. 255

Eine **perfekte Kammerjungfer**, **sprachkundig**

eine gelehrte, ganz perfekte Herrschafts-Köchin, 4 Bonnen, 2 Hof-
Zimmermädchen, 2 perfekte Bügelmädchen für Hotels oder Waschen
1 tüchtige Restaurations-Köchin, 2 feine Hausmädchen, 1 Kellnerin
einfache Haus- u. Kindermädchen, sowie 1 gut empfohl. Sprachkundige
Portier suchen Stellen durch Frau **Birck**, Bahnhofstraße 10a. 263

Eine junge Köchin, welche ihre Stelle durch langwierige Krank-
heit aufgeben mußte, sucht, nachdem sie wieder vollständig genesen
ist, eine Stelle. Zeugniß wird vorgelegt. Näh. Exped. 271

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich oder später Stelle als
Mädchen allein. Näh. Leberberg 4. 272

Für ein braves Mädchen vom Lande wird Stelle als **Haus-**
mädchen gesucht. Dasselbe ist im Bügeln und Nähen
tüchtig und als treu und sitzhaft empfohlen. Näh. Exped. 2804

Eine perfekte Herrschafts-, sowie Restaurationsköchin sucht
sogleich Stelle. Näheres Römerberg 33, 2. Stod. 2801

Ein Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten versteht und kochen
kann, sucht eine Stelle. Näheres Ellenbogengasse 6 im Kleider-
geschäft. 2783

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Haus-
arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 23a. 2768

Ein sehr braves Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen
oder als Mädchen allein. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden.
Näheres Bleichstraße 35 im Vorderhaus, Dachlogis links. 2751

Empfehle für sofort: Herrschaftsköchinnen, Zimmer- und Haus-
mädchen, Badenmädchen, Bonnen (sprachkundig), sowie Diener und
Hausburken durch **A. Eichhorn**, **Mühlgasse 13**. 2739

Ein einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle durch
Ritter, **Webergasse 13**. 355

Es suchen Stellen: Eine perfekte Kammerjungfer, feineren
Zimmermädchen, sowie Diener und Hausburken. Näheres durch
Frau **Wintermeyer**, **Käsergasse 15**. 2794

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat und etwas nähen
kann, sucht Stelle als Kindermädchen. Näh. Dohheimerstraße 11. 2805

Kammerjungfern, Bonnen, feineren Haus- und Zimmer-
mädchen suchen Stellen durch **Ritter**, **Webergasse 13**. 355

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Haus-
arbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Steingasse 11. 2771

Gesucht.

Ein junger Mann, welcher circa 1 1/2 Jahr für eine größeren
Mainzer Weinhandlung Pommeren und Westpreußen bereiste, sucht
baldiges Engagement. Gef. Offerten unter J. G. postlagernd
Wächtersbach erbeten. 2741

Ein **Kutscher**, der auch die Oeconomie versteht, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 2777

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Tailleurarbeiterin findet dauerndes Engagement Taunusstraße 16a im 1. Stod. 2759
Frankenstraße 5 wird ein tüchtiges Mädchen gesucht. 2715
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Mainzerstraße 7. 2720
Gesucht 3 Hotelköchinnen nach Gms, 1 sprachkundige und musikalische Bonne, 1 feines Hausmädchen, 2 Spülmädchen durch Frau **M. Birk**, Bahnhofstraße 10a. 2802

Gesucht Küchenmädchen, 17 M. monall.

durch Frau **Schug**, Grabenstraße 14. 2762
Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Helsenstraße 3, Parterre. 2786
Ein einfaches, gefeßtes Mädchen gesucht Dohheimerstraße 11. 2760
Ein gewandtes, tüchtiges Zimmermädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Expedition. 2757
Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und waschen kann, wird gesucht Müllerstraße 8. 2531

Gesucht werden auf gleich: Ein gut empfohlenes Hotel-Zimmermädchen, ein feineres Kinder-mädchen, feine, bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, durch **Ritter**, Webergasse 13. 355
Gesucht für in ein Hotel eine Küchenhaußhalterin, ein Bäckermädchen, ein Zimmermädchen, sowie Haus-, Küche- und Kinder-mädchen. Näh. durch Frau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 2778
Gesucht wird ein zuverlässiges Frauenzimmer, welches eine Dame täglich 4 Stunden bedienen und gut fahren kann. Lohn 12—15 Mark monatlich. Näheres Saalgasse 16 im Hofe links. 2773
Ein hübsches, gefeßtes Mädchen, welches in der Küche etwas bewandert ist, wird gesucht im Rathskeller, Marktstraße 20. 2789
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

zum 1. October eine Wohnung, Parterre oder eine Treppe hoch von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Pferdestall, im Preise von ca. 700 Mark. Schriftliche Anmeldungen unter **A. B. C.** in der Expedition d. Bl. erbeten. 2149

Gesucht auf 1. October von einer kleinen Familie ohne Kinder eine Wohnung von vier geräumigen Zimmern und Zubehör an oder in der Nähe der Pferdebahn. Anmeldungen mit Angabe des Preises u. unter L. S. 105 postlagernd erbeten. 2729
Eine elegante und abgeschlossene Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 oder 6 Zimmer, Küche und Zubehör, am liebsten in einer der Straßen südlich des Sarggartens, in der Wilhelmstraße, der Rheinstraße, der Taunusstraße oder in nächster Nähe derselben gelegen, wird von einem einzelnen Herrn, zum Antritt am 1. October, event. auch etwas früher oder später, zum Preise von ca. 12—1600 Mark auf eine längere Reihe von Jahren zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. F. No. 7020 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 2746

Gesucht zum 1. October oder etwas früher eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Parterre oder 1. Etage. Offerten mit Preisangabe erbitet man sub Chiffre S. L. postlagernd Wiesbaden. 2788

Angebote:

Adelshaidstraße 39 ist wegzugshalber die Bel-Etage von sechs Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst. 2724

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2783
Näheres Parterre. 2726
Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 18868
Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 2761

Dohheimerstraße 48 sind zwei Mansarden und ein Keller auf gleich zu vermieten. 2685
Dohheimerstraße 52 ist eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 2721

Feldstraße 21 ist ein Logis zu vermieten. 2754
Frankenstraße 5, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2754

Geisbergstraße 20b (Landhaus) ist eine elegante Wohnung (Bel-Etage mit Balkon), bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 2717

Ede der Geisberg- und Kapellenstraße 6 sind 8 gut möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten und können solche auch getheilt abgegeben werden. 2793

Hochstraße 21 ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 2779

Karlstraße 1, Ede der Dohheimerstraße, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2758

Kirchgasse 12, 2 St., eine Mansarde mit Bett zu verm. 2430
Kirchgasse 25 im Hinterhaus ist eine Mansarde zu vermieten. 2794
 Näheres bei **G. Erner**.

Mainzerstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. September zu vermieten. 2786

Müllerstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 2781

Oranienstraße 17 im Hinterhaus ist eine schöne Wohnung, sowie im Seitenbau zwei Zimmer zu vermieten. 2778

Rheinstraße 21 im Hinterhaus ist ein Logis mit Werkstätte an ruhige Leute zu vermieten. 2775

Adelshaid 12 im 1. Stod ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller und Bleichgarten, auf 1. Juli zu vermieten. 3739

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 2465
Schwalbacherstraße 53 sind einzelne Zimmer gleich und ein kleines Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 2629

Walramstraße 4, Parterre, sind 2 Zimmer nebst Keller an ruhige Leute sogleich zu vermieten. 2722

Wellerstraße 20, sind 2 leere Zimmer nebst Keller an ruhige Leute sogleich zu vermieten. 2718

Eine Dachkammer mit oder ohne Bett ist auf gleich zu vermieten. 2718
Adlerstraße 36.

Zu vermieten

eine kleine, möblierte Villa mit schattigem Garten, enthaltend einen großen Salon, 3 bis 5 Zimmer, Entree-sol, Mansarden, Küche und Speisekammer, für den Sommer zum Alleinbewohnen. Näh. in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**. 2755

Eine Mansarde zu verm. Walramstraße 23a. 2744
Schiersteiner Weg bei Schreiner Gudez ist eine Wohnung mit oder auch ohne Stallung zu vermieten. 2753

Ein Laden mit oder ohne Comptoir zu vermieten. **N. Marktstraße 8.** 2756

Laden mit oder ohne Wohnung, nach Belieben auch einzeln, zu vermieten gr. Burgstraße 7. 2770

(Fortsetzung in der Beilage.)

Danksagung.

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende Frau und Mutter zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere meinen Herren Kollegen vom Adulgl. Theater für den schönen Gesang den herzlichsten Dank.

H. Müller, Chorsänger.

2787

Badhaus zum goldenen Brunnen.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum meine neu hergerichteten Bäder in geneigte Erinnerung zu bringen.
Im Abonnement äußerst billig.

2301

Simon Ullmann, Langgasse 24.

Restauration Hafner, Grabenstraße 24,

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier von der Münchener Brauerei, sowie vorzüglichen Rheinwein per Schoppen von 40 Pfg. an und höher, Mittagstisch für 45 und 70 Pfg.

1836

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, und H. Schmidt, Bleichstraße 29, sowie in der Expedition des „Wiesbadener Anzeigens“ entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Die mir nach Aufgabe meines Geschäfts

noch verbliebenen Waaren können täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags besichtigt werden. Solche bestehen aus

**Handschuhen,
echtem, englischen Jet- und
Pariser Damenschmuck,**

wie aus verschiedenen, sich zu Geschenken eignenden Gegenständen, welche Wegzugs halber

unter der Hälfte des Einkaufspreises abgegeben werden.

Von Cigarren besitze ich noch Reste feiner und hochfeiner Marken.

Adolph Scheidel,

1722

Leberberg 1.

Das Neueste

in Stroh-, Bast- und Bandhüten für Damen und Kinder, Blumen, Federn, Bändern, Schleiern, Tüllen, Spitzen u., sowie eine schöne Auswahl garnirter Hüte zu billigsten, festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse,**

Ecke der Grabenstraße.

Stroh Hüte zum Waschen, Färben und Jaconnieren werden schnellstens besorgt, sowie das Garniren der Hüte und Anfertigung aller vorkommenden Putzarbeiten.

Die berühmte, französische Glanzwache wieder zu haben bei **Marzheim, Metzgergasse 20,**

38

Loose

zur Hertel'schen Gemälde-Verloosung
à 1 Mark (Ziehung 2. Juli d. J.) sind
bei **W. Speth, Langgasse 27,** zu haben. 20



GROSSE goldene MEDAILLE
PRÄMIÉ

VON FR. 16,600

QUINA LAROCHE
ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein-Elixir aus Chinarinde, welcher aus den Grandsubstanzen der drei Sorten derselben präpariert ist.

Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen Magenleiden, Mattigkeit und allgemeine Körperschwäche, sowie gegen veraltete Fieber, etc. angewandt worden.

Paris, 22, rue Drouot.

Laroche

In Wiesbaden zu haben in der **Schellenberg'schen Apotheke, Langgasse 31.**

Chr. Veit, Metzgergasse 13,

empfiehlt seine Glas- und Porzellanwaaren zu den billigsten Preisen.

Grosses Lager

in **Metallener Rosettplättchen, Wandbelleidungsplättchen, Trottoirplatten und gerippten Pflastersteinen, glatten Thonplatten, Steingutröhren, 1a Portland-Cement von Dyckerhoff & Söhne, 1a Binger Schwarzkalk, Thon, Ramin- und Porzellan-Ofen in allen Stylarten, Baudzierungen, Gartenfiguren, Balluströsse und Blumenvasen in terra cotta; Uebernahme und Ausführung von Mosaik-Terrazzo u., anerkannt beste Fabrikate, niedrigste Preise, bei 2106**

Ludwig Usinger, 8 Elisabethenstraße 8.

Schönen gelben Gartenkies, Dachpappe, Theer

bei
1732

**Hch. Kreutz & Cie.,
Albrechtstraße 11.**

Geschwister Sterzel, 13 Wellrichstraße 13, empfehlen sich den geehrten Damen im Friseur, sowie im Anfertigen aller Haararbeiten von Ausfallhaaren, Zöpfe, Locken und Chignons werden schnell und billig besorgt. 12722

Mauergasse 15 & 17 sind zu verkaufen: 50

ohne Sprungrahmen per Stück 36 bis 40 Mt., sehr gut erhalten, 4 Babbatten, 2 Eisschränke, 1 Gartenspritze, 2 Brandkisten, 10 verschiedene Garnituren Möbel, 100 Stühle in verschiedenen Sorten, als: Barock, Wiener- und Strohstühle u., Schaukelsessel, Ausziehtische, ovale, runde und viereckige Tische, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, drei- und vierstüblige Kommoden, Spiegel mit Trumeau und Marmorplatten, Waschkommoden und Console, Kanopée's, ein nußbaumenes Bett, Schreibtische, Vorhänge, Bett-, Hand- und Tischtücher, sowie Servietten und Porzellan.

Frau Martini. 13448

Buchführung

einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 6477

Wasche zum Bügeln wird angenommen Dranienstraße 10 8 Etiegen hoch. 2167

Ankauf von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 6955

Friedrichstraße 30 in Oeu und Kleeen zu verkaufen. 57

Neuere Morgen ewiger Klee zu verkaufen Röderr. 19. 2071

Wellrichstraße 18 in Waizenstroh gebundweise, sowie auch **Kartoffeln** zu haben. 2591

Rechnungs- & Quittungs-Formulare

in eleganter und einfacher Ausstattung zu entsprechenden Preisen fertigt die

P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Muster liegen in reichher Auswahl zur gef. Ansicht an unserem Comptoir bereit.

Bei hartnäckigen Halsübeln das einzige Mittel!

Herrn Fenchelhonig-Fabrikanten L. W. Egers in Breslau.

Bevern bei Holzminden, 27. Februar 1877.

Schon lange bin ich Verehrer Ihres Fenchelhonigs*) und habe ihn als einziges Mittel erkannt, welches mir bei hartnäckigen Halsübeln sehr gute Dienste gethan hat. Ich möchte denselben nun auch als Handelsartikel einführen und ersuche Sie... (folgt Auftrag).

H. Schuhmacher.

*) Alleinverkauf in Wiesbaden bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 8.

221

3 Langgasse 3.

Billig! Billig! Billig!

Nur ganz kurze Zeit befindet sich Langgasse 3 der große Verkauf von **Weißwaaren** und fertigen **Damenhüten** (Pariser Modelle).

Preis-Courant. 2608

Eine große Partie fein angefertigte **französische Weißwaaren**, bestehend in:

- Reglige-Hauben von 80 Pf. an.
- Gestülzte Unterhosen 1 Mt. 20 Pf. an.
- Damen-Unterhosen 2 Mt. an u. höher.
- Weisse prima Batist-Kinderhöschen von 1 Mt. 20 Pf. an.
- Hochfeine Pariser Damen- und Kinderhüte zu allen nur möglichen Preisen.
- Seidene Schämchen von 40 Pf. an.

Besonders mache noch auf ein großes Sortiment in hochfeinen, weissen **Volantunterröden** mit achter Handstickerei, sowie auf acht gestülzte **Nachtjaden**, **Damenhemden**, kleine **Kinderkleidchen** und sämtliche in dieser Branche vorkommenden Artikel aufmerksam.

Eine Partie **Herrentragen**, Manschetten, Schlipse, Vorhemden zc. werden 50 % unter Fabrikpreis abgegeben.

Anfertigung von **Damenhüten** in kürzester Zeit.

3 Langgasse 3.

NB. Man bittet ergebenst, auf **Haus-Nummer** zu achten!

1/2 und 1/3 Rheinwein-Flaschen, 1/2, 1/3, 1/4

1/2 und 1/3 Bordeaux-Flaschen, 1/2, 1/3, 1/4

sowie alle gangbaren **Wirthschafts-Glasartikel** habe in den nächsten Tagen an der Nass. Eisenbahn aus.

Bestellungen zu allenfalls directer Ablieferung erbittet
2790 **M. Stillger, Häfnergasse 18.**

Baugrund (Lehm) kann abgefahren werden bei
2787 **Jos. Berberich, Louisenstraße 18.**

Bohnenstangen und Erbsenreiser sind zu haben Schacht-
straße 7; dieselben werden ins Haus geliefert. 2764

Eine elegante **Vogelhede** mit Wasserkränzen billig zu verkaufen
Wellstr. 42, Hinterhaus, 3 Stiegen. 2784

Vorräthige Särge sind zu haben bei
2774 **J. Fischer, Kirchgasse 7.**

„Hotel zur Rheinlust in Biebrich“.

In- und ausländische Biere, reingehaltene Weine.
Billige Preise. 11912



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein in Eis verpackt: Helgoländer Schellfische (so frisch wie lebend), Cabliau 1. Qualität, sehr frische und billige Seesungen (Soles), Steinbutt (turbot), Goldbutt, lebende und abgeschlachtete Flußfische, Krebse, ferner sehr schöner Rheinsalm, neue Häringe zc. **F. C. Hench, Hoflieferant.** 392

Bunde-Maulkörbe

nach **polizeilicher Vorschrift** in allen Größen vorrätig bei
1758 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

Zu verkaufen.

Ein neues, hochelegantes **Musik-Salonorchestron**, 8 Aris spielend, ist sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2713

107 Ruthen ewiger **Alee**, zwischen der Adolphshöhe und Herrn Nicol. Belg. belegen, zu verkaufen bei
2769 **Jos. Berberich, Louisenstraße 18.**

Ein **Nachtischchen** und eine neue Bettstelle, sowie eine ge-
brauchte Bettstelle billig zu verkaufen Karlsstraße 38. 2783

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Hoch-
straße 3a, Dachlogis. 2752

Grundarbeit zu einem Neubau zu vergeben. Näheres
Louisenstraße 18. 2768

Bleichstraße 18 sind verschiedene **Möbel** zu verkaufen. 1432

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

6. Juni.

Geboren: Am 5. Juni, dem Eisengießer Heinrich Reiser e. L. —
Am 5. Juni, dem Tagebesserer am Königl. Theater Jacob Baß e. L.,
N. Louise. — Am 5. Juni, dem Privatlehrer Christian Deisner e. L. S.

Aufgehoben: Der Wirth Johann Gouge von Winkel, A. Rüdes-
heim, wohnh. dahier, und Marie Mathilde Luz von Nibelbach, Königl. Bayer.
Bezirksamts Milttenberg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 5. Juni, Carl, S. des Goldarbeiters Carl Mayer,
alt 1 J. 8 M. 28 T. — Am 5. Juni, Friederike, unehelich, alt 4 M. 9 T.,
— Am 5. Juni, Conrad Wilhelm Carl, S. des Bildhauers Christian Weber
alt 4 M. 8 T.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 7. Juni.

100 Kilogramm Weizen von 27 Mark 75 Pf. bis 27 Mark 88 Pf.	
100 Hafer 15 50 19	
100 Stroh 5 80 7	
100 Senf 6 50 9	

Fruchtmarkt zu Limburg am 6. Juni. Durchschnittspreis pro Mäster: Rother Weizen 22 M. 90 Pf., weißer Weizen 22 M. 90 Pf., Korn 17 M. 11 Pf., Gerste 13 M. 65 Pf., Hafer 9 M. 50 Pf.

Berlin, 5. Juni. (Preussische Lotterie.) Bei der heute angefangenen Ziehung der zweiten Classe fielen: 6060 R. auf No. 74927, 1800 R. auf No. 84774 44228 77185 92551, 600 R. auf No. 17756 52227, 1800 R. auf No. 17140 90713 92103.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 6. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Rheinl.)	833.97	834.14	835.87	834.49
Thermometer (Reaumur)	13.0	15.4	11.2	13.20
Dampfspannung (Bar. Lin.)	5.42	5.45	4.87	5.08
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89.6	74.5	88.6	82.56
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	mäßig bewölkt.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	Regen.	Sw. u. Rg.	0.01. Heller.	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess - Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Freitag den 8. Juni.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends von 7 1/2 bis 11 Uhr: Doppel-Concert. Elektrische und bengalische Beleuchtung des Weizers und der Fontaine. Zum Schluss: Feuerwerk.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Englische Correspondenz.

Gymn.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.

Altkatholischer Kirchchor. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspieler. 124. Vorstellung. „Egmont.“ Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. Die zur Handlung gehörende Musik ist von A. van Beethoven. — Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Caffee-Preise herabgesetzt. — Anfang 6 1/2 Uhr.

Frankfurt, 6. Juni 1877.

Gold-Course.			Wechsel-Course.
Doll. 10 fl. Stücke	16 Rm.	65 Pf. 6.	Amsterdam 169.50 b.
Dulaten	9	58—58 Pf.	London 204.80—75 b.
20 Frk.-Stücke	16	30—34	Paris 81.50 R. 35 G.
Sovereigns	20	27—42	Wien 162.70 S. 162.80 G.
Imperialen	16	72—77	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold	4	17—20	Reichsbank-Disconto 5.

„Auf ungewöhnlichem Wege.“

Eine Erzählung von Claus von Schönk.

Es war eine rauhe, kalte Decembernacht des Jahres 1870, welche sich über die sonst so fruchtbaren, blühenden Gefilde der Loire mit einem undurchdringlichen, schwarzen Schleier gelagert hatte, so daß man kaum das monotone Schauspiel eines dichtflodigen Schneefalles zu erkennen vermochte, der das chateau St. Jean du Rochoer begraben zu wollen schien, wenn ein flüchtiger Strahl des wolkenverdeckten Mondes seinen finsternen Deckmantel durchbrach und flüchtig über die trauernde Erde zitterte. Mit dieser gepensigten Stille in der Natur contrastirte stark das

*) Nachdruck ist verboten.

lebenidige Treiben auf der halbverwehten, kaum erkennbaren Chaussee von Orleans — lange, unabsehbare Colonnen marschirten trotz des Unwetters ihrem blutigen Ziele — der Schlacht zu. Nur in St. Jean du Rochoer war Ruhe, das hohe, weitläufig gebaute Schloß blickte von seinem erhöhten Standpunkte düster in die Nacht hinaus, als trauerte es über das Unglück Frankreichs, das so rasch und unvermuthet über seine Gauen hereingebrochen war.

In einem nicht allzugroßen, mit Gobelins ausgeschlagenen Gemache des Hauptflügels saß am hellfladernden Kamine, fest in seinen Reitermantel gehüllt, der Pusaren-Lieutenant Graf Sprendlingen, der, mit der Befestigung des wichtigen Punktes betraut, soeben erst von einem anstrengenden Ritt zurückgekehrt sein mochte, wenigstens schienen dafür der Colpat, welcher noch das wettergebräunte Antlitz überstarrte, und der feinsilberne Türkenfädel, der des Reiters Hüfte zierte, dafür zu sprechen.

„So wäre ich denn unumschränkter Nachtgebieter in diesen weiten Räumen,“ sprach der Officier zu sich, nicht ohne einen Anflug von Zufriedenheit, „man avancirt im Kriege schnell, noch vor sieben Monaten unbeforbeter Assessor und heute Herr dieses Schlosses! Mir kommt dies Alles selbst wie ein Traum vor, der allerdings nur an Intensivität gewinnen könnte, wenn ein holdes Burgfräulein mir erschiene und mich gastlich willkommen hieße! Leider aber habe ich dergleichen nicht zu hoffen — denn nach dem, was ich soeben gesehen habe, haben die Besizer ihr schönes Gut verlassen — in Nacht und Nebel, um den herzlosen Barbaren — er lächelte — nicht in die Hände zu fallen; verlassen, sage ich, nein, es scheint mehr eine Flucht gewesen zu sein, sonst hätte man das Silberzeug sicher nicht stehen lassen, wenigstens scheint mir dort der echte, kunstvoll gearbeitete Samowar schon der Beachtung eines Bandalen werth, und ein solcher bin ich in der That, Heidelberg weiß davon zu erzählen! Jedenfalls lohnt es sich, die Zimmer der Herrschaften genauer in Augenschein zu nehmen; diese Franzosen wissen mit einer nur eben ihnen eigenthümlichen Begabung und einer vollendeten Meisterschaft sich das Leben angenehmer zu machen, wie wir Deutsche es wohl nie lernen werden.“

Hier wurde Sprendlingen in seinem Monolog gestört, denn nach leisem, devoten Anklopfen trat Valentin, sein Bursche, ein, um über verschiedene, ihm befohlene Aufträge Rapport zu erstatten.

Der Officier legte Mantel, Colpat und Säbel ab und ging auf den Burschen zu.

„Nun, Valentin, was machen meine Leute?“

„Sie haben sich bequem einlogirt, Herr Lieutenant.“

„Und die Pferde?“

„Sind ebenfalls gut untergebracht!“

„So wäre Alles in bester Ordnung; waren Sie gar so glücklich, durch die Feldpost einen Brief zu erhalten,“ und er deutete bei diesen Worten auf ein zusammengefaltetes Papier, welches Valentin unschlüssig in der Hand hin- und herdrehte, als wisse er nicht, was er damit anfangen sollte — „oder bin ich in dieser beneidenswerthen Lage? Wie schön ist es, mitten in Feindesland von seinen Lieben dasheim Nachricht zu erhalten! Zeigen Sie mir den Brief!“

Valentin reichte zögernd seinem Herrn das Papier hin.

„Ich verstehe mich nicht auf die fremden Schriftzüge,“ sagte er „aber das Geschreibsel ist weder von der Post, noch von daheim, ich fand es im unteren Corridor an einer der großen Flügelthüren angeheftet.“

Sprendlingen las rasch den Brief; je länger er las, desto mehr zeigten seine Gesichtszüge Staunen und Verwunderung. In der That, einen solch wunderlichen Brief hatte er noch nicht zu Gesicht bekommen. Schon die Adresse suchte ihres Gleichen; sie lautete: „Monsieur le commandant.“ Sie war kurz, aber unbestimmt und zeugte doch von militärischem Verständnisse. Der Inhalt selbst war eben so seltsam und kurz wie die Ueberschrift; er lautete:

„Um den Wirrsalen des Krieges zu entgehen, habe ich mein Schloß verlassen. Den Commandanten ersuche ich um möglichste Schonung meines Besizes, ich werde ihm dafür stets dankbar sein.“

Hippolyte Vicomte de Montbosen.

„Nun, Valentin, sind Sie nicht neugierig?“

„Ein klein wenig, Herr Lieutenant. Wird wohl wieder solche vermalebete Anündigung sein, daß Brod und Wein schon im Voraus von den Präfekten geholt worden wären — kennen das!“

„Diesmal irren Sie sich; man bittet nur um Schonung dieses schönen Besizes, ich denke, dergleichen Mahnungen hätten bei uns unterbleiben können. Und nun, Valentin, sorgen Sie für ein kleines Abend

essen, oder besser gesagt, für einen Morgenimbiss; nach dem zehnstündigen Rite kann man sich gerade nicht über Appetit beklagen, in den Packtaschen werden Sie genug Ingredienzen zu meinem lucullischen Male finden!" (Fortsetzung folgt.)

Sociales und Provinzielles.

7. Berufungskammer vom 7. Juni. Die Erkenntnisse der hiesigen Strafkammer in den Anklagesachen gegen 1. Friedrich Wilhelm Dietl III. aus Dohheim wegen Sachbeschädigung und 2. gegen a) Jacob Weinsheimer und b) Adam Haber II. von Eisenbach wegen versuchten Betrugs werden aufgehoben und die Angeklagten von Strafe und Kosten freigesprochen.

7. Strafkammer vom 7. Juni. Caroline Hehner aus Singhofen, 18 Jahre alt, schlägt beleumdet, entwandte am 20. v. Mts. einem Dienstmädchen dabei ein Kleid und einen Sonnenschirm. Die Angeklagte ist geständig und vernurteilt sie das Gericht zu einer dreimonatlichen Gefängnisstrafe. — Ein Rutschernecht, welcher beschuldigt ist, am 28. Januar d. J. auf dem "Reiherberg" vorsätzlich eine Stabentzire und zwei Fensterheiden beschädigt, sodann einen dort wohnenden Tagelöhner und dessen Ehefrau mißhandelt und der Aufforderung der Berechtigten, das von ihm widerrechtlich betretene Zimmer zu verlassen, keine Folge geleistet zu haben, hat 8 Wochen Gefängnis zu verbüßen. — August Ruf von Auringen, Deconom und Regier, lebt schon längere Zeit mit seiner Mutter und Schwester auf unferndlichem Fuße; er mißhandelt dieselben Mter, bedroht und beleidigt sie. In der Nacht vom 10. Februar d. J. kam Ruf in betrunkenem Zustand nach Hause, bemohrte Tische, Fenster und Stühle und gebedrte sich derart, daß der Bürgermeister und der Ortsdiener um Hilfe angerufen wurden. Bei deren Erscheinen schimpfte er den Bürgermeister, drohte ihn mit einem sog. Darmstein zu schlagen und hätte auch sein Vorhaben ausgeführt, wenn er nicht durch den Polizeidiener hieran gehindert worden wäre. Der Anklage, der durch sein Verhalten sich der größten Gewaltthätigkeiten gegen seine Angehörigen schuldig gemacht, kann deswegen nicht bestraft werden, weil die Mutter den Strafantrag gegen ihren Sohn zurückzieht; dagegen wird derselbe wegen Beleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und einer Woche vernurteilt. — In einer am 9. März d. J. vor der hiesigen Strafkammer verhandelten Angelegenheit wegen Körperverletzung gab der practische Arzt Herr Dr. Weisbrod aus Oberursel sein Gutachten dahin ab, daß der Verletzte, Johann Hiltz aus Fildes, u. A. eine Kopfverwundung davon getragen habe, die eine 14tägige Arbeitsunfähigkeit bedingt hätte; diese Angabe stimmt auch mit denjenigen der Zeugen überein. Am 11. März äußerte nun der Hiltz in einem Wirthshaus zu Oberursel, der Dr. Weisbrod habe ein falsches Zeugnis abgelegt, sonst hätten die Angeklagten mehr Strafe bekommen, er wolle aber den Doctor wegen Weinedels anzeigen. Unter Berücksichtigung des ziemlich betrunkenen Zustandes des Hiltz wird derselbe wegen Verleumdung zu 6 Wochen Gefängnis vernurteilt und da die Beschuldigung eine öffentliche gewesen ist, wird auf Kosten des Angeklagten dem Regier eine Anfertigung des Urtheils mit der Befugnis erteilt, den entscheidenden Theil desselben im "Königlicher Amtsblatt" zu veröffentlichen. — Am 24. Januar c. entwandte die Wittwe Louise Kesting aus Berlin aus einem Hause an der Dohheimerstraße einen schwarzen Ueberwurf und an demselben Tag einem ihr bekannten, in Mainz wohnenden Frauenzimmer eine schwarze Taille. Das Gericht vernurteilt die Angeklagte in contumaciam zu einem Monat und 8 Wochen Gefängnis. — Die Kaufleute Eraz und Oscar Penkert aus Frankfurt a. M. haben in der Zeit von 1874—1876 zu Oberursel ein gemeinschaftliches Geschäft in Schränkchen etablirt gehabt, demnachst aber ihre Zahlung eingestellt, ohne eine Bilanz über ihr Vermögen gezogen zu haben. Wegen einfachen Bankrotts hat jeder der Angeklagten 3 Tage Arrest zu verbüßen. — Dem Chemiker Emil Brescius zu Röhlsheim war durch Decret der Königl. Regierung vom 29. Januar 1878 die Erlaubnis zur Anlage eines Fabrikpfeiffes und zur Bereitung von Glycerin, Potasche, Salz- und Salpetersäure, sowie Chloralkali gestattet. Demnachst kam durch den Königl. Fabrikinspector, Herrn Dr. Schreiber, zur Sprache, daß Brescius auch Weinbouqueis und Cynacalium produciert, wozu er eine Erlaubnis nicht habe. Das Königl. Amtsgericht in Homburg, bei welcher Klage erhoben wurde, hat den Beschuldigten freigesprochen, und hat gegen das freisprechende Erkenntnis der Polizeianwalt appellirt. Die Strafkammer als Berufungskammer hebt das erwähnte Erkenntnis auf und vernurteilt den Chemiker wegen Gewerbe-Polizeiübertretung zu einer Geldstrafe von 30 Mark event. zu 3 Tagen Haft. — Die von Seiten des Schuhmachers Carl Wolf zu Heidenheim gegen das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Höchst eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. Der Angeklagte hat wegen Körperverletzung 6 Tage Gefängnis zu verbüßen.

7. In der gestern bei dem hiesigen Verwaltungsamt stattgehabten Sitzung des Amtsbezirksraths wurde die Tagesordnung in folgender Weise zur Erledigung gebracht: 1. Ein Unterstützungsgesuch aus Schierkeim wird bei der Arbeitsfähigkeit der Wittkellerin, die also ihr Kind selbst ernähren könne, als unbegründet abgewiesen; 2. die Genehmigung zur Erhebung von 100% der Staatssteuer zu Communalzwecken pro 1877 in der Gemeinde Frankenfeld soll der Königl. Regierung befürwortet werden; 3. desgleichen diejenige zur Aufnahme eines Pachtkapitals von 3000 Mark, vorbehaltlich Zustimmung der Gemeindeverammlung; 4. hat der Einrichtung einer dritten Schulklasse und Beschaffung einer besonderen Lehrkraft dafür in Frankenfeld soll nach dem Vorschlage der Königl. Regierung, Abtheilungsunterricht, gegen entsprechend höhere Remunerirung der beiden Lehrer genehmigt werden;

5. zur Erhebung von 105% der Staatssteuer zu Communalzwecken pro 1877 in der Gemeinde Diebrich-Mosbach soll bei Königl. Regierung die Genehmigung-Ertheilung befürwortet werden; 6. desgleichen zur Aufnahme eines Pachtkapitals von 35,000 Mark zum Zwecke von Schulhantbanten etc. in Diebrich gegen jährliche Amortisation von 2%; 7. das Uebereinkommen der Gemeinde Diebrich-Mosbach mit dazigen Bierbrauern, Mühlenbesitzern, Händlern und Privaten bezüglich Befreiung von der Accisecontrolle pro 1877 wird, da dasselbe die Gemeindefasse nicht schädigt, genehmigt; 8. die beantragte Gehaltsverhöhung zweier Lehrer zu Diebrich-Mosbach soll bei Königl. Regierung befürwortet werden; 9. zu dem Antrag Königl. Schulinspection auf Anstellung einer zweiten Industrie-Lehrerin wird beschloffen, die Gemeinde für verpflichtet zu erklären, eine zweite Lehrerin anzustellen, oder, unter Gehaltsverhöhung der jetzigen Lehrerin, dem größer gewordenen Bedürfnis durch vermehrte Unterrichts-Ertheilung Genüge zu leisten; 10. das Gesuch des Landmanns Wilhelm Iskhart in Dohheim um Umgestaltung des Bezugs seines selbstgezeugenen 1876r Weines (Strahnwirthschaft) wird genehmigt; 11. Besuch des Spicereihändlers Carl Emmerich in Diebrich-Mosbach wegen Kleinhandels mit geistigen Getränken soll nach dem Antrage der Ortsbehörde zur Genehmigung empfohlen, dagegen 12. ein ebensolches Gesuch von Erbenheim als ohne Bedürfnis abgewiesen werden und endlich 13. ein Unterstützungsgesuch von Diebrich als zur Zeit nicht begründet zurückzuweisen, dagegen für den nächsten Winter bei fortwährender Bedürftigkeit eine Erhöhung des jetzigen Satzes der Wochenunterstützung von 5 Mark in Aussicht zu nehmen.

— Herr Lehrer Heinrich Pabst von der hiesigen Elementarmädchenschule tritt mit dem 1. Juli d. J. in den Schuldienst der Stadt Frankfurt a. M.

7. Wir glauben, unsere Leser auf die noch bis nächsten Sonntag den 10. d. M. geöffnete Ausstellung der in den gewerblichen Fortbildungsschulen des Gewerbevereins für Nassau angefertigten Schülerzeichnungen aufmerksam machen zu sollen und deren Besuch auf das Wärmste zu empfehlen. Um ein ohnegelährtes Bild von der Thätigkeit dieses Vereins vor Augen zu führen, verweisen wir einfach auf den Bericht des Herrn Oberlehrers Laug. Im Ganzen sind über 15,000 Zeichnungen in dieser Anstalt im Laufe des Schuljahres angefertigt worden, von welchen der geringste Theil in Soben zur Ausstellung gelangte; hier ist dagegen eine genaue Uebersicht aller Arbeiten und die damit verbundene Beurtheilung der Leistungen zulässig.

△ Wie bei früheren Veranlassungen, wird heute (Freitag) gegen Abend eine rothe Fahne am Curhanportale dem Publikum zum Zeichen dienen, daß die Festlichkeit im Curgarten bestimmt stattfindet. Fehlt diese Fahne, so fällt die Veranstaltung, ungünstiger und widriger Witterung halber, bis auf Weiteres aus und findet alsdann Concert im großen Saale oder im Garten statt.

* In der Nähe des Faulbrunnens fand man gestern einen kranken Menschen, der zunächst auf die Bürgermeisterei und von da jedenfalls ins Hospital verbracht wurde.

○ Von der Verwaltung der Hessischen Ludwigsbahn ist ein verändertes Project für den Bahnhof Wiesbaden aufgestellt worden, welches am 9. d. M. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr unter Bestimmung des hiesigen Regierungsgebäudes (Hauptstraße 15) als Versammlungsort landespolizeilich geprüft werden soll.

□ Dohheim, 7. Juni. Gestern Morgen hat sich das Pferd eines nach Diebrich gehörigen Fuhrwerks, welches in dem Hofe des Gastwirths Friedrich Böhn dahier aufgestellt war, des Hausfriedensbruchs und der Sachbeschädigung dadurch schuldig gemacht, daß dasselbe mit dem Wagen durchging und seinen Weg nach der zum Wirthslocal führenden Thüre nahm. Hier brach die Weichsel; das Pferd wurde los, rannte in die Wirthsstube und demolirte hier Tische, Bänke, Stühle und Gläser. Zufällig waren nur zwei Gäste in dem Zimmer anwesend, welche mit dem bloßen Schreden davon gekommen sind.

† In Frankfurt wurde gestern ein Weichenwärter im Bahnhof der Taunusbahn beim Rangiren eines Zuges derart überfahren, daß der Tod sofort eintrat.

× Der Abgeordnete Herr Kiesel (früher Dirigent der Präparanden-schule zu Herborn) ist zum Seminarlehrer in Ottweiler in der Rheinprovinz ernannt worden.

Kunst. Theater. Concerte.

— In Olympia sind nach der „R. Ztg.“ am 27. Mai die Ausgrabungen für dieses Frühjahr eingeleitet. Bis dahin ist mit 165 Arbeitern eifrig gearbeitet, und es ist gelungen, das ganze Terrain bloß zu legen. Es ist ein langer Tempel, 16 Säulen zu 6, und der untere Theil der Säulen ist sehr wohl erhalten. Es wurde nach dem Herms des Protagoras noch eine colossale helleibete Statue gefunden. Die Ausgrabungen werden im September wieder aufgenommen. Höchst merkwürdig sind die Ergebnisse der Ausgrabungen, welche die Franzosen in Dodona vorgenommen haben. Es sind zwei Tempel und ein heiliger Hain mit vielen Weihgeschenken und Inschriften aufgefunden; das Merkwürdigste aber sind Bleiplatten mit eingeritzten Inschriften. Sie enthalten Anfragen an das Orakel mit den vom Orakel erteilten Antworten.

Aus dem Reiche.

— Die Abreise Sr. Majestät des Kaisers nach Ems ist jetzt definitiv auf den 14. Juni festgesetzt.

— Die für den September bevorstehenden Kaisertage in Düsseldorf werden sich aller Voraussicht nach auch auf die Hochbaprovins Westfalen erstrecken. In Dortmund war nach einer Meldung der „M. Z.“ dieser

Zuge bereits der commandirende General des VII. Armee-corps, Graf zu Stolberg-Wernigerode, anwesend, um die nöthigen Räumlichkeiten zu beschaffen, und auch von Elberfeld aus sind Schritte gethan, den Kaiser zu einem Besuche des Wuppertales zu veranlassen. Ein eigener Blick in die dortigen industriellen Verhältnisse wird hierbei nicht ganz als Nebenfache erscheinen dürfen, da in den betreffenden Berichten doch manche Uebersetzungen mit untergelaufen. Das Fest der Düsseldorfster Vater hat Se. Majestät bekanntlich angenommen.

Das Reichskanzleramt hat Anordnungen erlassen, um die strenge Beobachtung der für die Ertheilung des Qualificationsattestes zum Einjährigen-Freiwilligen-Dienst geltenden Vorschriften zu sichern, und der Cultusminister hat demgemäß auch seinerseits Bestimmungen in diesem Sinne getroffen. Demnach soll auf den Lehranstalten, auf welchen jetzt schon die Einrichtung besteht, die Ertheilung dieses Zeugnisses von der Ablegung einer schriftlichen und mündlichen Prüfung abhängig zu machen, diese Einrichtung fortbestehen, sonst aber bei Ertheilung des Zeugnisses nach den Grundsätzen verfahren werden, welche für das Verfahren bei Beförderung maßgebend sind.

Nach §. 9 des (Viehseuchen-) Gesetzes vom 25. Juni 1875 ist der Besitzer von Hausthieren verpflichtet, von dem Ausbruch einer der im §. 10 aufgeführten Seuchen unter seinem Viehstande und von allen verdächtigen Erscheinungen, welche den Ausbruch einer solchen Seuche befürchten lassen, der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen. §. 13 des Gesetzes bestimmt jedoch: „Mit Geldbuße von 50–150 Mark oder Haft von 3–6 Wochen wird bestraft: 1) wer der Vorschrift des §. 9 zuwider die Anzeige vom Ausbruch der Seuche unterläßt, oder länger als 24 Stunden nach erhaltenem Kenntniss verzögert.“ In Beziehung auf diese Bestimmungen hat das Ober-Tribunal, Senat für Strafsachen, in einem Erkenntnis vom 27. April 1877 den Satz ausgesprochen: Nur die unterlassene Anzeige vom Ausbruch der Seuche, nicht auch die Verschämung der angeordneten Anzeige von verdächtigen Erscheinungen, welche den Ausbruch einer Seuche befürchten lassen, ist vom Gesetz mit Strafe bedroht. Der Besitzer von Hausthieren ist aber auch bei Strafe gesetzlich verpflichtet, von dem Ausbruch einer Seuche unter seinem Viehstande der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen, selbst wenn derselbe bereits auf andere Weise der Verdacht des Seuche-Ausbruches bekannt geworden war.

Vermischtes.

(Bei Bismarck.) Die vom Bildhauer Professor Engelhard übernommenen Colossalfiguren der Wallüren, welche bestimmt sind, zu beiden Seiten des Canosalkaines auf dem Burgberge der Harzburg aufgestellt zu werden, gehen ihrer Vollendung entgegen. Das überlebensgroße Rebaillon des Fürsten Bismarck, das in den bereits stehenden Obelisk eingefassen werden soll und vom Bildhauer Engelhard geschnitten ist, wird in den nächsten Tagen nach Braunschweig geschickt werden, wo dasselbe von Prof. Somwald in Bronze ausgeführt werden soll. Das Rebaillon stellt das Profil des Reichskanzlers in Relief dar und darf unbedingt Anspruch auf die größte Ähnlichkeit machen. Das Modell ist unter den Augen des Fürsten selbst entstanden. Die Geschichte, wie der Bildhauer des Fürsten nach längeren vergeblichen Versuchen endlich habhaft wurde, ist sehr hübsch. Die Angelegenheit drängte, und da die vom Künstler nachgesuchte Audienz in Berlin sich nicht so rasch verwirklichen wollte, so entschloß sich derselbe, als der Fürst gerade nach Friedrichsruh abgereist war, kurzweg den Staatsmann aufzusuchen. Mit der einem Künstler zusehendem Unbefangenheit zeigte er dem Fürsten auf einem bestimmten Tag seinen Besuch in Friedrichsruh an. Bei seiner Ankunft wurde er von der Dienerschaft wie ein erwarteter Gast empfangen und im Namen des Hausherrn gleich zur Mittagstafel gebeten. Zu derselben waren zufällig außer dem ältesten Sohne des Fürsten der Oberförster und einige Hamburger Herren anwesend. Wie ein Bekannter wurde Professor Engelhard aufgenommen und ihm ein Sitz bei Tisch eingeräumt, wo sich das Angenehme mit dem Nützlichen geschildet verbinden ließ und er in den Pausen des mit vorzüglichsten Gerichten besetzten und heiterer Rede ausgefüllten Mahles die Charaktermaske des Bismarck'schen Kopfes im Profil sich einzuprägen vermochte. Nach Tisch holte der Künstler das mitgebrachte Modell herbei, um dasselbe mit dem Original zu vergleichen und zu revidieren. Der Reichskanzler zeigte sich dabei als Kunstkenner und nahm selbst das Modell in die Hand: bald an der Nase, bald am Schnurrbart vorsichtig die weiche Masse des Thons um eine Linie verschiebend und zu rechtlegend. Dann machte er den Künstler auf einige Besonderheiten seiner Gesichtsbildung aufmerksam, zumal auf die etwas hervortretenden Augen und den starken Nasenthorpe. Von letzterem durfte sich der Künstler eigenhändig überzeugen. Mit lebhaftem Interesse sah der Reichskanzler der immer ähnlicher werdenden Portraittirung, bis das Bild fertig war, zu.

Der Bremer Rathskeller, in welchem die durch Wilhelm Hauff's „Phantasien“ so berühmt gewordene „Kofe“ lagert, hat in seinen vorderen, zu gaslicher Aufnahme und Bewirthung eingerichteten Räumen neuerdings von Arthur Fitzner's Künstlerhand eine Ausschmückung erfahren, die dem poetischen Rhythmus dieser norddeutschen Rheinweinschänke entspricht. In zwei Gruppen erblidet man die Sänger des Weines: Anatron und Matthias Claudius, Horaz und Jof. B. Schöffel. Claudius gilt nämlich noch immer als der Dichter des jetzt gerade hundert Jahre alten Rheinweinliedes: „Betränkt mit Laub den lieben, vollen Becher“, weil er es im Wandbieder Boten von 1777, ohne den wörtlichen Verfasser, der Sander hieß, namhaft zu machen, hat abdrucken lassen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Ueber den Ursprung und die Bedeutung der zum gegenwärtigen geistlichen Ornat gehörenden Besäßen (Bäffchen) sind verschiedene Meinungen verbreitet. Historisch läßt sich indessen Folgendes feststellen: Die zur Zeit Ludwigs XIV. aufkommende Perrücke (Staars oder Aloungperrücke) fand bald auch in Deutschland Eingang, trotz des heftigen Widerstandes der Geistlichkeit. Aber nachdem Anfangs gegen die „Poffart, fremdes Haar zu tragen“, auf's Eifrigste gekämpft worden, erlaubten später kirchliche Obergeltem Predigants-Bewerber die Ranzel zu befeigen, „so er poffartigen Sinnes sich mit seinem eigenen Haare vor der Gemeinde sehen zu lassen die Absicht hege“. Durch die den Nacken und die Schultern umwallende Perrücke wurde nun die breite Halskrause (spanischer Krage), worin man evangelische Geistliche auf alten Gemälden und Denkmälern dargestellt sieht, zu sehr verdrängt, als daß man sie noch länger beibehalten mochte. So blieben von dem Kragen, der ursprünglich keineswegs eine specifisch geistliche Tracht war und sich nur noch in wenigen Städten als solche erhalten hat, nur vorn am Halse zwei vieredrige, schlichte oder mit Spigen besetzte Streifen, Besäßen genannt, übrig, die jetzt nur noch von Geistlichen getragen werden. Wenn man in ihnen „Abbilder der Geseßtafeln“ sehen will, so muß man sich wundern, daß die unkleidsame Schleppe, die man in der Aufklärungsperiode statt des Chorrodes über den französischen Epitrod zu tragen anfang, was jetzt glücklicherweise beseitigt ist, nicht ebenfalls eine entsprechende mystische Erklärung gefunden hat. Hossentlich wird französische Mode (von der Moscherosch einst so treffend prophezeite: „à la mode macht mir bang, weil der Teufel den Untergang in der fremden Sucht seinen Anfang sucht“) auf die Tracht der evangelischen Geistlichen Deutschlands keinen Einfluß wieder gewinnen.

(Zob eines früheren Scharfrichters in Berlin.) In Paris, Rue de Cléau-London — so schreiben dortige Blätter — ist dieser Tage ein stattlicher Greis von 80 Jahren, geliebt und geachtet von seinen Nachbarn, gestorben. Keiner von diesen ahnte, wer dieser Mann war, dem man mit soviel Sympathie die Hand drückte. Wäre er genauer und besser bekannt gewesen, so würden gewiß viele von denen, die ihn jetzt so herzlich aufnehmen, ihn wie die Pest gestochen haben. Hans Friede war in den letzten Jahren 1820–1840 der Scharfrichter von Berlin. Damals wurden die Hinrichtungen noch mit Hilfe des Beils vollzogen (diese Art der Hinrichtung ist auch heute noch die übliche; freilich ist während des letzten Jahrhunderts kein Todesurtheil vollstreckt, die Strafe vielmehr durch die lebenslange Gnade in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt worden) und Hans Friede war berühmt wegen der Geschicklichkeit in der Ausübung seines Handwerkes; er vollzog keine Exécution, ohne vorher einen Haad und schwarze Handschuhe angelegt zu haben. Um das Jahr 1840 gab Friede seine Entlassung, im Besitz eines hinreichenden Vermögens, und da ihn in Berlin Webermann floß, ließ er sich in Paris, der gastfreundlichen Stadt, nieder, wo er glücklich und ruhig bis an sein Ende gelebt hat. Man behauptet, sagt die „Berliner“ hinzu, daß Hans Friede nach dem Beispiel Sanfon's Memoiren hinterlassen hat.

(Das englische Torpedoschiff „Lightning“.) Das neueste Kriegsschiff der englischen Flotte, unumwandelhaft jenes, das in ziemlich geheimnisvoller Weise in jüngster Zeit auf der Werfte zu Chatam gebaut wurde, ist das Torpedoschiff „Lightning“. Obwohl nur 84 Fuß lang und 16 Fuß 10 Zoll am Verdeck breit, ist es doch das schnellste Schiff in Ihrer Majestät Flotte, denn seine mittlere Schnelligkeit beträgt über 19 Knoten per Stunde. Der „Lightning“ wird mit Wühlschiff-Torpedos armirt — ohne Kanonen. Die genannten Torpedos gehen mit einer Schnelligkeit von zwanzig Knoten auf tausend Yards weit vom Schiff, und von diesem aus gelenkt, in jeder gewollten Tiefe unter der Wasseroberfläche, von 1 bis 80 Fuß. Man kann sie vom Schiff aus explodieren machen, entweder indem sie an ein Subject stoßen, oder in jeder beliebigen Distanz unter 1000 Yards. Sie sind derart konstruirt, daß ihre Explosion auf eine Fläche von je 70 Fuß Länge und Breite wirkt, und es ist kein Zweifel, daß jede Art von Schiff, die demal existirt, von einem solchen Torpedo getroffen, sofort sinken muß. Das Torpedoschiff braucht dem von der Vernichtung bedrohten Fahrzeug nicht mehr als auf tausend Yards nahe zu kommen, und es kann sehr viele solcher Explosiv-Instrumente nacheinander absenden, die, die Wirkung eintritt, von dem bedrohten Schiff aus gar nicht bemerkt werden können.

(Eingelant.)

Eine wunderbare Fierde ist zum Beginn der Sur in der Fortsetzung der Rheinstraße nach der Rainerstraße entstanden: ein Geländer um den Aesader in der zukünftigen Straßenfläche, wie es in gleicher Vollkommenheit und Schönheit nur in Pfahlbauten sein würdiges Ebenbild findet. Da die Bauenden sich mit dem Ortsbaustatut nicht befreundeten und für eine dem allgemeinen Verkehr notwendige Verbindung zwischen den Bahnhofen und den Landhäusern die beanspruchte Summe von 48,000 Mark nicht bezahlen wollen, auch die Ludwigsbahn-Gesellschaft sich nicht zu eilen scheint, Gemeindefürsorgen auf ihre Schultern zu nehmen, so glaubt man es jetzt mit Sympathie versuchen und Häßliches mit Häßlichem vertreiben zu sollen. Bietet schon die unbebaut liegende Straßenfläche an und für sich einen den Schönheits Sinn eines Jeden verletzenden Anblick, so ist die Eingäumung des Aesaders erst recht geschmacklos zu nennen. Könnte der verehrliche Verschönerungsverein unserer Stadt hier nicht rathend und helfend eintreten?

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Sterbei 1 Beilage.)

Römerberg 1 ist ein kleines Logis und ein schön möbl. Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2605

Römerberg 3, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 12162

Saalgasse 28 ist ein Logis im Mittelbau auf gleich zu vermieten. 10797

Saalgasse 34 im Hinterhaus ist eine Wohnung sogleich oder später zu vermieten. 998

Schulberg 18 ist im 2. Stod ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Adlerstraße 2. 10423

Schützenhofstraße 2 ist auf 1. Juli c., auch früher, eine schöne Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 13210

Schwalbacherstraße 1 ein möbliertes Zimmer zu verm. 14201

Schwalbacherstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 216

Schwalbacherstraße 9 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 1936

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch sind daselbst zwei Dachwohnungen zu vermieten. 11776

Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus, 1 St. h., ist ein kleines und ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1276

Schwalbacherstraße 21 ist in einem Hintergebäude eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11800

Schwalbacherstraße 21a

im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller sofort zu vermieten. 12948

Schwalbacherstraße 23 ein möbliertes Zimmer zu verm. 1310

Schwalbacherstraße 27 eine Dachstube zu verm. 14230

Schwalbacherstraße 35 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern sofort zu vermieten. 13424

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus, sowie eine Mansardwohnung im Vorderhaus auf gleich oder später zu vermieten. 243

Schwalbacherstraße 39a neue, schöne Wohnungen, Parterre 3 Zimmer nebst Laden, sowie Bel-Etage und 2. Stod je 4 Zimmer nebst Gartenbenutzung und Zubehör zu vermieten. 12656

Schwalbacherstraße 41 ist eine Wohnung mit Pferdeßall auf 1. Juli zu vermieten. 13534

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 1242

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 12890

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Sonnenbergerstraße 34 sind noch 2 einzelne möbl. Zimmer zu verm. 2634

Sonnenbergerstraße 43 ist eine Wohnung von vier schön möblierten Zimmern, auf Verlangen mit Zubehör, zum 15. Juni bezugsbar. Einzu sehen von 12 bis 6 Uhr. 2375

Steingasse 1 im zweiten Stod sind zwei vollständige Logis, ersteres bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, letzteres aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Chr. Virl. 12952

Steingasse 14 ist sogleich ein kleines Logis zu verm. 2670

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 2311

Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 13232

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stod zu vermieten. 13346

Stiftstraße 3, 1. Etage, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2380

Taunusstraße 5, 2. St. h., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2556

Taunusstraße 16, Eingang in der Querstraße, ist im 3. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11673

Taunusstraße 17 im Seitenbau eine Wohnung zu verm. 2466

Taunusstrasse 23 sind 8 Zimmer mit Zubehör gl. oder sp. zu vermieten. 1111

Taunusstraße 24 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 14042

Wallmühlweg 9 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von drei Zimmern, davon eine mit Balkon, und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 14169

Walramstraße 1, nächst der Bleichstraße, sind schöne Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten; daselbst ist auch eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2499

Walramstraße 13 ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli l. 3. zu vermieten. Näh. bei Carl Philipp, Hellmundstraße 19. 11775

Walramstraße 29 ist eine Wohnung sogleich zu verm. 14265

Walramstraße 33 ist ein freundliches Logis im Hinterhaus, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu verm. 1032

Walramstraße 35 ist ein kleines Logis zu vermieten. 18957

Webergasse 44 sind verschiedene Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus, sowie eine große Werkstätte sogleich oder später zu vermieten. Näheres im Cigarrenladen. 13270

Webergasse 48 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 1089

Webergasse 50 ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 181

Obere Webergasse 53 sind 2 Zimmer ohne Küche, sowie einige Keller-Abtheilungen zu vermieten. 1082

Wellrichstraße 2 im ersten Stod ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per Juli zu verm. 2414

Wellrichstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 12957

Wellrichstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern und Küche auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 2269

Wellrichstraße 30 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör oder die Parterrewohnung zu verm. 9386

Wellrichstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus, Parterre, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch kann große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser sehr passen, dazu gegeben werden. Näheres Ecke der Wellrich- und Hellmundstraße 29a. 233

Wellrichstraße 34 ist eine schöne Wohnung zu verm. 10224

Wellrichstraße 36 ist der Parterrestod, sowie im Hinterhaus der erste Stod, jeder bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit allem Zubehör, auf den 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 2417

Ecke der Wellrich- und Walramstraße 21, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 12959

Zwei ineinandergehende Zimmer im ersten Stod unmöblirt zu vermieten. Näh. Langgasse 30 im Laden. 251

In dem neu erbauten **Vorschußvereinsgebäude** Friedrichstraße 14 sind die beiden oberen Stockwerke auf sogleich zu vermieten; jedes derselben enthält eine elegant ausgestattete, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume und die Mitbenutzung der Waschküche und des Trodenspeichers. 12967

Ein kleines Haus mit Garten ist möblirt oder unmöblirt im Ganzen oder auch getheilt zu verm. Näh. Exp. 12970

Zwei schön möblierte, große Parterrezimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten Karlsstraße 8. 15

In meinem Hause am Markt ist der 1. oder 2. Stod auf gleich oder später zu vermieten. 12962

Georg Bücher. 12962

Eine freundliche Mansarde ist an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Expedition. 12966

Zwei elegant möblierte Zimmer in schöner, freier Lage an einen soliden Herrn billig zu vermieten. Näh. Exped. 945

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 12965
In einer Villa an der Diebrücker Chaussee sind zwei sehr schöne Zimmer, unmöblirt, zu vermieten. Einfache Pension und Bedienung könnte auf Wunsch im Hause gegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1246

In meinem Hause am **Schiersteiner Weg** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. **W. Fischer**, Wörthstraße 10. 1934

Zwei mittelgroße Zimmer nebst Keller an ruhige Leute auf den 1. Juni zu vermieten Wörthstraße 20, Parterre. 1785

Eine große, sehr elegant möblirte Villa in schönster Lage am Kurpark ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 1912

Hochparterre, elegante, abgeschlossene Wohnung, drei Zimmer mit Balkon und Zubehör, nahe der Pferdebahn, zu vermieten. Näh. Exped. 2189

In meinem Hause **Friedrichstraße 29** ist die erste und zweite Etage, — seitherige Wohnung **Er. Excellenz des Herrn Generals v. Voigt-Rheg** — jede 1 Salon, 6 Zimmer und Küche enthaltend, elegant und komfortabel eingerichtet, mit Gas- und Wasserleitung versehen, nebst 6 Mansarden; Holz- und Kohleremisen und allem sonstigen Zubehör auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. **August Poths**. 2447

Villa Erath, Bel-Etage,

sind 2—4 schöne Zimmer und Mansardstube, möblirt, mit Balkon und Garten, auf Wunsch mit Pension, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Fr. Schwoeder** daselbst in der **Bel-Etage**. 2486

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Kofz ist sogleich billig zu vermieten **Wörthstraße 12**, eine Treppe rechts. 497

Eine Mansarde kann sofort, möblirt oder unmöblirt, abgegeben werden. Näheres **Walramstraße 35**. 2494

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Saalgasse 16**. 1527

Möblirte Zimmer

zu vermieten **Müllerstraße 2**. 1646

3 Wohnungen,

bestehend aus 3—5 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres **Hermannstraße 12** im Laden. 13495

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten **große Burgstraße 6**. 12975

Laden.

Steingasse 35 ist ein Laden zu verm. N. bei **G. Machenheimer**. **Saalgasse 34** ist ein Laden mit Wohnung sogleich zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 14**. 13053

Michelsberg 3 ist ein Laden zu vermieten. 13800

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. Juli c. zu vermieten **Goldgasse 2**. 1890

Ein Laden ist auf den 1. Juli zu vermieten **Wesergasse 15**. 2386

Kranzplatz 1 ist ein **Laden** nebst vollständiger Wohnung zu vermieten. 12462

Eine Schlosserwerkstätte mit vollständigem Schlosserwerkzeug ist zu vermieten **Rirchgasse 12**. 1475

Friedrichstraße 30 ist eine Werkstätt sogleich zu vermieten. 2686

Eine große, helle Werkstätte, eine Remise, sowie großer Kellerraum, auch geeignet zu Magazin etc., zu verm. **Helenenstraße 22**. 13395

Wörthstraße 44 ist ein Weinkeller zu vermieten. 11617

Ein Weinkeller mit Comptoir und ein Stall mit Zubehör zu vermieten **Schillerplatz 1**. 444

Adlersstraße 2 ist ein Pferdestall für 3 Pferde zu verm. 10423

Ein Arbeiter findet Kofz und Logis **Faulbrunnstraße 9**, Hth. 2559

Mehrere junge Leute können Logis erhalten **Schulgasse 4**, Hinterhaus, 3. Stock. 1381

Schüler auch **Wesergegend** findet Aufnahme bei einem Lehrer. Näh. Expedition. 12586

Ein auch zwei Damen finden gute Pension in einer gebildeten Familie. **Monatlicher Preis 25 Thlr.** Näh. Expedition. 1356

Eine Manöver-Bekanntschafft.

Novelle von **Friedrich Dürren**.

(Schluß)

Curt theilte nun Rose mit, daß der Graf Como verreist sei, daß er wahrscheinlich nicht wieder kommen — ja daß er keinesfalls dieses Haus wieder betreten würde. Sie nahm die Nachricht mit Ruhe auf. Auf das Warum aber wollte Curt nicht antworten, „weil es sie vielleicht schmerzen würde“.

Rose aber bestand darauf.

„Sie wissen“, sagte sie, „daß zwischen mir und dem Grafen Beziehungen näherer Art bestanden haben; deßhalb muß ich auch wissen, was ich von ihm zu halten habe. Vertrauen gegen Vertrauen!“

Curt machte ihr in kurzen Zügen Mittheilung vom Geschehenen.

„Ich danke Ihnen, Herr von Bliz“, sagte sie dann. „Eigenthümliche Verhältnisse, höhere Pflichten zwangen mich, dem Grafen meine Hand zu versprechen; ist er ihrer nicht werth, dann sage ich mich von ihm los.“

„Er ist Ihrer nicht werth, der Freche, der sein Auge zu Ihnen zu erheben wagte. Ihre Hand ist — frei! — Ist es auch Ihr Herz?“ brachte Curt plötzlich hervor.

Rose lächelte. „Nein! Mein Herz ist nicht mehr frei. Ich beging einen Frevel an jenem Mann, da ich ihm meine Hand zusagte, indem ich ein anderes Bild im Herzen trug.“

„Ist es vielleicht ein Bild“, fragte Curt schnell, „im Hintergrunde die schönen Berge des Harzes, das reizende Bodenthal?“

Rose nickte.

Und im Vordergrund — eine Husarenuniform?“ Er wartete ihre Erwiderung nicht ab, mit leidenschaftlichen Armen umschlang er Rose und drückte sie an seine Brust. „Rose vom Thale, nun habe ich Dich doch wiedergefunden und — errungen, unverwundet — unvergänglich!“

An einer langen, mit kostbaren Aufsätzen gezierten Tafel hatte sich die Gesellschaft zum Souper niedergelassen. Ausgesuchte Delikatessen machten die Runde, und die Königin der Wittwen — **Cliequot** — rief eine angeregte Unterhaltung hervor.

Da erhob sich der Älteste der Gesellschaft, ein pensionirter Militär, und bat um Gehör.

Seine ihm gegenüberstehende Frau wurde blaß.

Frauen werden in der Regel blaß, wenn ihre Männer reden, auch wenn sie keinen Grund dazu haben.

Der Redner begann:

„Meine verehrten Damen und Herren!“

„Wenn ich ein Glas ergreife, in welchem der schäumende Selt seine Perlen treibt, dann muß ich der Jugend gedenken, welche den Becher des Lebens uns mit sprühender Lust füllt; aber ich muß auch speziell der kavalleristischen Jugend gedenken. Nichts gleicht besser dem Rouffiren des edlen Weines, als der übersprudelnde vorwärtstreibende Reitergeist. Auch heute möchte ich ein Reiterstückchen bei diesem Glase berichten, das sich würdig anreicht den Großthaten der Vergangenheit. Der alte Zieten kam aus dem Busch und fiel über den Feind her, der Blitz aber kam aus den Wolken und schlug ein.“

„So ist mein lebenswürdiger Kamerad, Herr von Bliz, hier erschienen, überraschend nach ächter Husarenart, und hat schnell wie ein himmlischer Vetter dies Haus entzündet und — ein Herz, das darin weilt. Im Auftrage unserer verehrten Wirths erlaube ich mir Fräulein Rose von Trezburg und Herr von Bliz als verlobtes Paar vorzustellen; und gewiß in aller Herrschaften Aufträge handle ich, wenn ich rufe: Das junge Brautpaar lebe hoch, nochmals hoch und immer hoch!“

Das Staunen, Fragen und Gläsergeräusche wollten kein Ende nehmen um das glückliche Paar.

„Das hätte ich nicht erwartet“, sagte ein junges Mädchen von 16 Jahren, „ich glaubte sicher, sie würde den Grafen nehmen. Wie man sich doch in Liebesangelegenheiten täuschen kann.“

Sie wußte nicht, daß noch andere, dem Brautpaar Näherstehende sich auch recht sehr getäuscht hatten und nur durch ein unverdientes Glück der Täuschung entrisen worden waren.

Der Dichter hat doch recht, wenn er sagt:

„Da hilft nun weiter kein Bemühen“,

„Sind's Rosen, — nun, sie werden blühen!“

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Keller weggugshalber auf 1. Juli, event. früher oder auch später, zu vermieten. 1323
Jahnstraße 19 ist ein Parterre-Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13896
Karlstraße 2 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12466

Karlstrasse 4, Bel-Etage,

sind ein auch zwei Zimmer möbliert auf 1. Juni zu verm. 804
Karlstraße 6 sind 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 1470
Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 2652
Karlstraße 20, Parterre, 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 207
Karlstraße 30 ist auf sogleich zu vermieten: Im Vorderhaus die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör; Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres daselbst bei Schreiner Wendel. 12928

Kirchgasse 1a, 2. Stod, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 11768
Kirchgasse 6 sind 2 freundliche Zimmer nebst Küche zu verm. 2418
Kirchgasse 12 ist ein kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 1475

Kirchgasse 15 im Hinterhaus ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 2387
Kirchgasse 15a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 12930
Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12985

Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stall (auch passend für ein Magazin) auf 1. Juli zu vermieten. 11845
Kirchgasse 31 ist eine Dachwohnung, sowie eine einzelne Mansarde zu vermieten. 1693

Leberberg 1 ist eine elegant möblierte Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 1724
Behrstraße 5 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 2150

Ludwigstraße 7 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 1668
Mainingerstraße 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu vermieten. 10574

Mainingerstraße 31 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2076
Marktstraße 11 im ersten Stod ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 12986

Mauergasse 1, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 2395
Mauergasse 15 ist ein Dachlogis und ein Logis im 2. Stod zu vermieten. 2440

Mauergasse 21 im 2. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 10675
Mauritiusplatz 3, Ob., ist ein l. Logis auf 1. Juli zu verm. 2543

Moritzstraße 20 im Hinterhaus ist eine schöne Wohnung mit Schuppenplatz, welche sich für einen Tapezierer eignet, auf den 1. Juli zu vermieten. 13291

Moritzstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2441
Moritzstraße 28 ist im Hofbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 2310

Moritzstrasse 38 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst und Neugasse 13 bei Ph. H. Marx. 11

Moritzstrasse 48

ist im 3. Stod eine Wohnung von sechs Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch ist dieselbe mit Balkon, Gas- und Wasserleitung versehen. Näheres daselbst im Seitenbau oder Parkstraße 1a. 13542

Moritzstraße 44 ist die Parterrewohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11450

Moritzstraße 46, Hinterhaus, ist der untere Stod auf 1. Juli zu vermieten. 2542

Mühlgasse 2, 1. Stiege hoch, sind 4—5 Zimmer, Küche mit Wasserhahn (Glasabspül), Keller und allem Zubehör per ersten Juli oder auch früher zu vermieten. 12235

Müllerstrasse 6, Bel-Etage, sind 4 gut möblierte Zimmer auf Mai zu vermieten. 12980

Nerostraße 9 sind auf gleich oder zum 1. Juli 3 auch 4 Zimmer, Küche u. zu vermieten. 12191

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie die Bel-Etage von Nr. 11 mit denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres Nerostraße Nr. 11a im 3. Stod. 12938

Nerostraße 13 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 13287

Nerostraße 21 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 12368
Nerostraße 27 ist ein Logis im mittleren Stod, sowie ein Dachlogis und ein kleines Logis im Seitenbau zu verm. 624

Nerostrasse 46

ist eine sehr schön gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Balkon mit herrlicher Aussicht, sowie allen Bequemlichkeiten auf ersten Juli zu vermieten. 275

Neugasse 8 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2035

Neugasse 11

ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, mit Wasserleitung, auf gleich zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern und Küche, ebenfalls mit Wasserleitung, auf 1. Juli zu vermieten. 654

Nicolasstraße 10 sind zwei Zimmer, Küche, Mansarde u. sogleich oder 1. Juli zu verm. N. Moritzstraße 20, Part. 2351

Nicolasstrasse 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Balkon, auf 1. Juli zu vermieten. 687

Oranienstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 813

Oranienstraße 25 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12911

Oranienstraße 27 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer straßenwärts mit oder ohne Pension zu vermieten. 18316

Platterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 12941

Rheinstraße, Part., 2 möbl. Zimmer zu verm. N. Exp. 2085

Rheinstraße 7 (Sommerseite) ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer u. nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung mit Remise dazu gegeben werden. Näh. daselbst Part. rechts. 1169

Rheinstraße 18 ist der 3. Stod, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten; auch ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu verm. 11805

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstrasse 33

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, im Ganzen oder einzelne Zimmer, vom 15. Juni ab zu vermieten. 1999

Zu vermieten

Rheinstraße 43, 3. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch früher. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 13280

Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 12943

Röderstraße 2 ist der zweite Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 11876

Röderstraße 4 ist ein kleines Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 992

Röderstraße 20 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2171

Ich habe mich hieselbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt niedergelassen und gedenke mich mit der Behandlung von **Nervenkrankheiten** und **Elektrotherapie** zu betheiligen.

Sprechstunden | Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags „ 2—3 „
Für unbemittelte Nervenranke halte ich **Mittwochs und Samstags** nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.
Wiesbaden, im Mai 1877.

Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,
jeden **Mittwoch und Samstag** von 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr
Wiesbaden, im Mai 1877.

Heckenried. Vierwaldstädtersee.

Hotel Nidwaldner-Hof. Pension.

Schöne Lage am See, vis-à-vis dem Rigi und der Rigiabahn.
Schöne Anlagen. Kalte und warme Bäder. Gute Küche und
billige Preise. Juni und September ermäßigte Preise.

C. Gyr, Eigentümer.

Dietenmühle.

Russisch-irische Bäder täglich von Morgens 7 bis Abends
8 Uhr. Für Damen von 1—4 Uhr.

Russische Dampfbäder von 8—10 Uhr für Herren und
von 10—12 Uhr für Damen.

Eisernadel- und Sulfwasserbäder zu jeder Tageszeit.

Kaiserstraße No. 7, Kaiserstraße No. 7,

empfiehlt einen **guten Mittagstisch** zu 70 Pfg., **Diners**
part, Restauration zu jeder Tageszeit, sowie einen **rein-**
gehaltenen Wein von 25 Pfg. an und ein **ausgezeich-**
netes Glas Wiener Export.

W. Bürstlein, Restaurateur.

Mein Bau-Bureau

findet sich von heute an

Ippel's Privatstraße 3.

Wiesbaden, den 4. Juni 1877.

Julius Ippel,
Architekt.

Pumpenmacher Fr. Jacob wohnt **Friedrichstraße**
No. 32. 2535

Wäsche, sowie seine **Wäsche**, **Herrnkleiden** zu 20 Pf., **Frauen-**
kleiden zu 9 Pf. und alle andere **Wäsche** nach billiger Berechnung
fortwährend angenommen bei **Frau Kämpfer, Wellen-**
straße 34, an der Bleiche. 12065

Wäsche zu nähen und zu waschen wird billigt ange-
nommen **Geisbergstraße 14.** 2548

eine **kreisrunde Wendeltreppe** von **Eichenholz**, 1 Meter
hoch, 3 Meter Höhe, fein profilirt, preiswürdig zu verkaufen
Wiesbaden 7. 2572

Kies

Kämpfer, Harle Dierdorf, sowie alle Sorten **Gemüse** und
planteurische **Selleriepflanzen** zu haben bei

N. Mett, obere Dohheimerstraße.

Neue Blüthgarbituren (in verschiedenen Farben) billig
zu verkaufen bei **L. Berghof, Tapezier, Friedrichstraße 28.** 9163

BAZAR PARISIEN,

Webergasse 15 & Wilhelmstraße 42

(Kaiserbad).

Wegen Aufgabe des Geschäfts

gänzlicher Ausverkauf

von

Pariser Schmuck-Waaren,

als: **Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhrketten, Ohrringe,**
Hembdengarnituren und Manschettenknöpfe in allen Sorten.
(Alle diese Schmuckgegenstände sind in double or, wofür garantirt wird.)

Portemonnaies

in ägypt. russ. Feder, in Schildkrot und imitirt von 60 Pf. an.

Grosse Auswahl in Alfénide-Waaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Ruolz-Metall.

6 Teller }
6 Gabeln } zusammen 18 M.
6 Messer }

Kaffee-Teller 6 Mk. per Dtzd.

Weisses Metall.

(Dasselbe ersetzt das Silber in jeder Beziehung.)

6 Teller }
6 Gabeln } zusammen 24 M.
6 Messer }

Kaffee-Teller 9 Mk. per Dtzd.

Leuchter zu 6 Mark das Paar. **Candelaber, Butterschalen,**
Bucherdosen, Tranchirbesteck, Thee- & Kaffee-Service etc.

Grosse Auswahl in Doppel-Operngläsern mit **Eitel** von 7 Mark an und
achromatische Marine-Perspective mit **Reise-Eitel** von 18 Mark an.

Das einzige Haus, welches diese Artikel zu solchen billigen
Preisen verkauft, befindet sich **Wilhelmstraße Nr. 42**
(Kaiserbad) und **Webergasse Nr. 15.** 1932

Fettlaugenmehl,

als bestes und billigst bewährtes Reinigungsmittel aller Gattungen
Wäsche, Holzgeräthschaften, Kochgeschirre etc., per Pfd. 45 Pfg. bei
2495 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Holz- und Bürsten-Waaren,

als: **Büsten, Zäuber, Eimer, Brennen, Schaufeln,**
Schiefer, Rechen, Senfenwürfe, Heugabeln etc., alle Sorten **Bürsten-**
Waaren, sowie meine **Fabrikation in Haar- und Drahtseilen, Draht-**
geweben und Drahtgeflechten empfiehlt
1249 **H. Buschmann, Mauritiusplatz 3.**

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

werden, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen
abgegeben. **J. Zintgraff, Dohheimerstraße 35.** 1159

Auszüge, sowie das Transportiren von

Möbel aller Art, das Verpacken von
Glas, Porzellan, Spiegel etc. besorgt **Th. Hess,**
2561 **Häfnergasse 5.**

Fertige Betten, Bettstellen und einzelne Theile, sowie

Ranape's fortwährend preiswürdig zu verkaufen bei
2554 **A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.**

Neue Möbel, als: **polirte und lackirte Bettstellen, Küchen-**
und Kleiderschränke, eichene Brandkästen und ein **Rüchenschiff** sind
wegen **Räumung** billig zu verkaufen. **Kob. Moritzstraße 28.** 989

Herrnkleider werden reparirt und hemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der **Maschine** nach Maß gestreckt.
161 **W. Haack, Häfnergasse 9.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess, Rgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

In meiner Kiesgrube im Distrikt „Königsstuhl“ kann **Kies** abgeholt werden. **Carl Burk.** 419

Ein **Kinderwagen** und ein kleiner, eiserner **Schrank** zu verkaufen Kirchgasse 12, eine Treppe hoch. 2492

Ph. Schäfer, Steingasse 13, empfiehlt sich im **Aus-**
fahren leidender Personen. 2607

Ein Kind findet **gute Pflege** bei **Förster**, Mauritiuspl. 1. 2644

Une demoiselle française désire donner leçons. Expédition du journal No. 45 L. F. 2682

Unterricht

in der **italienischen Sprache** ertheilt gründlich ein Italiener. Näb. bei Herrn **Moriz Heimerdinger**, alte Colonnade. 2635

Gründlicher, französischer Unterricht wird von einer Pariserin billigt ertheilt Stifstraße 3. — Mittwochs und Samstags von 2 bis 4 Uhr **Conversationsstunden** für Kinder. 14045

Gründlicher Russl Unterricht in deutscher und russischer Sprache zu mäßigem Preise wird ertheilt, gleich wie auch im **Zeichnen.** Näheres Gröberstraße 14 bei Fräul. **Beer.** 2547

Ein junger **Malers** ertheilt gegen mäßiges Honorar **Unter-**
richt im Zeichnen und Malen. Näb. Exped. 2295

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Hauskauf-Gesuch.

Ein Haus im Innern der Stadt mit etwas Hofraum wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der Bedingungen unter M. M. 4 werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 2645

Zu verkaufen

eine **Villa** — Blumenstraße 1b. — Näheres zu erfragen Grünweg Nr. 1. 13498

Ein solid gebautes, rentables **Wohnhaus** mit Garten im neuen Stadttheile ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1794

Eine seit Jahren bestehende, gute **Bier- und Wein-Birth-**
schaft mit Regelbahn und Garten, sowie sämmtlichem Mobiliar ist auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Exped. 2588

Ein **gangbares Speccereigeschäft** mit Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 9. 1282

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus geübte **Reidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näb. Exped. 2601

Ein Mädchen sucht **Monatstelle.** Näb. Feldstraße 25. 2544

Ein Mädchen, das alle Arbeiten versteht, bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näb. Feldstraße 25, Parterre. 2545

Ein im Kochen gewandtes Mädchen sucht Stelle als Köchin oder bei einer kleinen Familie als Mädchen allein. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näb. Michelsberg 6, 1 Treppe hoch. 2654

Für ein junges, braves Mädchen wird Stelle gesucht. Näheres Welltrichstraße 8, Parterre. 2657

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das **Reidermachen** gründlich erlernen **Bahn-**
hoffstraße 12, Seitenbau links, 2 Treppen hoch. 2565

Ein braves Mädchen wird gesucht **Adlerstraße 19 a.** 2590

Ein junges, einfaches Mädchen wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2592

Ein gefestetes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kann, wird auf gleich gesucht **Kirchgasse 12.**

Gesucht ein gefestetes, fleißiges Mädchen in der Anstalt **Dambachthal.**

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen wird auf gleich gesucht **untere Friedrichstraße 8.**

Ein braves, fleißiges Mädchen f. alle Arbeit gesucht. **N. Grö-**
berstraße 20.

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht **Helenenstraße 20.**

Dienstpersonal jeder Branche erhält gute Stellen **W. Hoffmann's** Geschäftsbureau, **Grabenstraße 6.**

Offene Stelle für ein Fräul

In ein erstes Buch-Geschäft hier suchen wir baldigst ein Fräul für den Verkauf, welche im Buchfach jedoch thätig. **Stutt-**
garter Sprache Bedienung, Englisch erwünscht. Unter Umständen auch eine Kammerjungfer berücksichtigt. Anträge mit **Wohn-**
und Zeugnissen sind zu richten an das Stellenvermittlungsbüro **von Molt, Haag & Cie. in Stuttgart.** (15/VI)

Ein erfahrener **Bauschreiner** findet dauernde Beschäftigung **Moritzstraße 28.**

Gesucht gute **Schuhmachergesellen** **Hochstraße 6.**

Ein zuverlässiger Fuhrmann wird zum **Badreinsahren** (200,000 Etkd.) **Näb. Exped.**

Lapezire-Geheile wird gesucht **Webergasse 40.**
Versetzte Maschinen-Reparaturen (**Wheler & Wilson**) finden Beschäftigung **Welltrichstraße 30 im Hinterhaus.**

Miethcontrakte

vorrätig bei der Expedition dieses Bl.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Narstraße 7b ist eine kleine Wohnung zu vermieten.

Adelheidstraße, in der Nähe der **Bahn**, sind feinst möblirte Zimmer (**Bel-Etage**) vermieten. Näb. Exped. 1100

Adelheidstraße 32 ist ein kleines Wohnhaus, im Ganzen lagenweise getrennt, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. bei **J. Schmidt, Moritzstraße 5.**

Adelheidstraße 62

sind 3 neu hergerichtete Wohnungen von je fünf Zimmern, Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Adlerstraße 1 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer mit Kof an einen Herrn zu vermieten.

Adlerstraße 29, 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 7 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Einsehen von 3—5 Uhr.

Adolphsallee 10, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung mit Ballon und 5 Zimmern 1. October zu vermieten.

Adolphsallee 11 ist die Parterre-Wohnung von 11 Zimmern nebst Zubehör oder später zu vermieten.

Untere Albrechtstraße 1a ist die **Bel-Etage** mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Albrechtstraße 2a ist im 3. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, 2 Manfarden, 2 Kaminen u. auf den 1. Juli zu vermieten. Näb. bei **Wedel, Adolphstraße 12.**

Obere Albrechtstraße Nr. 10 ist der 2. Stod und in der 3. Stod auf gleich zu vermieten. Näheres bei **Müller, Welltrichstraße 9.**

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz,

empfehlen:

Alpaca-, Mohair- und Cachemire-Jaquett's und Sacke,
Drill-Anzüge, sowie einzelne Sack, Hosen und Westen,

Turntuch- und Segeltuch-Säcke,

sowie

complete Anzüge

in der reichsten Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen.

68

Torchon-Spitzen

in jeder Breite empfiehlt billigst

S. Süss, vormals **J. B. Mayer,**

Langgasse 38, am Kranzplatz.

70

Jean Martin,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse

Schützenhofstrasse 1,
Ecke der Langgasse

(neben der Post),

empfiehlt zur bevorstehenden Saison seine bedeutenden Vorräthe fertiger

Herren- & Knaben-Anzüge

in Leinwand, Turntuch, Batist, Cretonne etc. etc.,

sowie

einzelne Sac's und Jaquet's in Lüster, Rips, Orleans, Croisé u. s. w.

Einzelne Drellhosen und Jacken sowohl für Herren als Knaben in
grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen auf Lager.

2302

Die Villa Leberberg No 1

mit Stallung, Remise und schönem, großen Garten ist Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen.

1723

Bad Gurnigel

(Schweiz, 5 Stunden von Bern und Thun, 3800 Fuß über dem Meere).
Eröffnung am 10. Juni.

Badearzt: Herr **Dr. Verdat** von Bern.

Täglich zweimalige Postverbindung zwischen Bern und dem Etablissement. Abfahrt vom Gebäude Bern: 6 Uhr Morgens, 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags.

Etablissement ersten Ranges; Platz für 500 Personen; allem Comfort entsprechende Appartements mit gesuchter Fernsicht; Conversations- und Musikäle; neue, eigene Spiel- und Speisefäle für Kinder; eigene Kirche, regelmäßiger reformirter und katholischer Gottesdienst; geräumige, bedeutend erweiterte Spazier- und Trinkhallen; prächtige Curcapelle; althergebrachte Schwefelquellen, neu entdeckte Eisenquelle, Milch- und Mollenturen; Bäder und Douchen nach neuestem System, Inhalationen; großartiger, stundenweit ausgebreiteter Waldpark, herrliche Alpenluft, angenehme Spaziergänge und lohnende Ausflüge mit seltener Rundschau in die Alpenwelt.

fixe Pensionspreise. — Prospekte zu Diensten.

Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst

(H. 646 Y.)

Der Eigenthümer: **J. Hauser.**

2230

Die Spitzenhandlung von Louis Franke,

alte Colonnade No. 33,

empfiehlt reiche Auswahl in

ächsten Torchon-Spitzen und -Einsätzen

von 5 Centimeter Breite à 50 Pfg. per Meter.

2581

Für Knaben!

Das Neueste in Wasch-Anzügen für Knaben

von 2 bis 14 Jahren ist in der größten Auswahl vorrätig.

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

68

Burgstrasse 2a.

Burgstrasse 2a.

Großer Verkauf

zu herabgesetzten Preisen

1621

feinen franz. Glacé-Handschuhen

für Damen und Herren

per Paar 1 Mark, 1 Mark 50 Pfg., 2 Mark per Paar.

System Jouvin.

System Jouvin.

Burgstrasse 2a.

Burgstrasse 2a.

Transportable **Rohherde** empfiehlt unter Garantie

2004 **J. Kraus**, Schlossermeister, Seisbergstraße 5.

Ein neuer **Ziehbarren** ist zu verkaufen bei **Wagner Acker-**
mann im Rahr'schen Hof, Kirchgasse.

2266

Aepfelwein, vorzüglich, empfiehlt
H. Ruppel, Römerberg 1. 2627

1. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 42 Pfg. fortwährend bei

2611

Marx, Metzgergasse 29.

Bignierte Zellerie, **Lauch**, **Rothehäben**, sowie alle

Arten **Gemüsepflanzen** sind zu haben bei

2698

Gärtner Dezius, Mainzerstraße 30.

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte
 aus **Papier**, **Kleidern**, **Gold** u.

à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

232

Moritz Moller in **Wiesbaden**,

Bahnhofstraße 12.

Bademister W. Hahn, Jahnstraße 3, nimmt nach
 Herrn zu kalten Abwaschungen u. dgl. an.

1667

Ellenbogengasse 7 sind **neue Kanape's** billig zu verl. 13895